Regierungsbezirk Niederbayern
Landkreis Regen
Gemeinde Gotteszell

BAYERISCHES LANDESAMT FÜR DENKMAL PFLEGE

Baudenkmäler

D-2-76-123-6 **Achslacher Straße 5; Achslacher Straße 3.** Felsenbierkeller, ehem. Sommerkeller des Klosterbräuhauses, zweigeschossiger Steildachbau, Keller mit Tonnengewölbe, Bruchstein, 17. Jh.; östlich anschließend Böschungsmauer, Bruchstein, 17./18. Jh.
nachqualifiziert

D-2-76-123-1 **Am Kirchplatz 1; Am Kirchplatz 2; Klosterring 41; Am Kirchplatz 3; Am Kirchplatz 4; Am Kirchplatz 5; Am Kirchplatz 6; Am Kirchplatz; Klosterring 39.** Ehem. Zisterzienserabtei mit Abteikirche und zwei verbliebenen Flügeln der ursprünglich geschlossenen Klosteranlage, gegründet 1285, seit 1320 Abtei, nach Zerstörung im 30-jährigen Krieg Wiederaufbau Kloster und Kirche 1641-60; ehem. Abteikirche, jetzt kath. Pfarrkirche St. Anna, dreischiffige Pfeilerbasilika mit drei Apsiden, im Kern frühgotisch nach 1339, im 17. und 18. Jh. barockisiert, Westturm, spätklassizistisch, 1830; mit Ausstattung; ehem. Südflügel des Stiftsgebäudes, später teilweise Schulhaus, zwei- und dreigeschossige Sattel- und Flachsatteldachbauten, nach Südwesten polygonaler Erkerturm mit Zwiebelhaube, gestelzt auf Säulenarkaden, 17./frühes 18. Jh.; Torhaus Südflügel, dreigeschossiger Steildachbau, nach Osten rundbogige Tordurchfahrt, 17./18. Jh.; ehem. Westflügel, heute Wohn- und Geschäftshäuser, zwei- und dreigeschossige Flachsatteldachbauten, 17./18. Jh., seit 19. Jh. verändert; Tordurchfahrt Westflügel, rundbogige Durchfahrt in zweigeschossigem Baukörper, 17./18. Jh.; Friedhofsmauer, Bruchstein, 17.-19. Jh.; Kriegerdenkmal für die Gefallenen beider Weltkriege, Stele mit Kugelbekrönung und Inschriften, 1920er Jahre, später mit Gefallenen des Zweiten Weltkriegs ergänzt.
nachqualifiziert

D-2-76-123-5 **Bräugasse 4.** Südtor des ehem. Kloster-Wirtschaftshofes an der Südwestecke, zweigeschossiger Torbau mit Satteldach, korbbogige Durchfahrt, nach Westen anschließend Wohnhaus, 17./18. Jh.
nachqualifiziert

D-2-76-123-17 **Gemeindbuckel; Hochweg im Gemeindbuckel.** Feldkapelle, kleiner Flachsatteldachbau, halbrund geschlossen, 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert

D-2-76-123-11 **Gießhübl 1.** Kruzifix, Holz, farbig gefasst, 18./19. Jh.; am Gasthaus.
nachqualifiziert

D-2-76-123-12 **Gießhübl 5.** Wohnstallhaus eines ehem. Hakenhofes, eineinhalbgeschossiger Flachsatteldachbau mit Giebelschrot, oberer Teil Blockbau, 1. Drittel 19. Jh.
nachqualifiziert

D-2-76-123-9 **Kalvarienberg 1; Kalvarienberg 2; Nähe Dorfstraße; Apothekerweg 2; Kalvarienberg; Nähe Gotteszell.** Kalvarienberganlage, Kreuzweg mit 14 Stationen, 1733 angelegt, erneuert 1897; Kalvarienberggruppe, drei Kreuze mit Figuren, Christus und Schächer, Kreuze Granit, mittleres bez. 1776, Figuren aus Holz, farbig gefasst, 1900; Stationsweg, 14 Kapellenbildstöcke, halbrund geschlossen, mit segmentbogiger Bildnische; mit Ausstattung; Treppenanlage, scherenförmige Stiege, z.T. mit Granitplatten belegt; Heilige Stiege, Hangbau mit einhüftigem Satteldach, Polygonalmauerwerk mit Ziegelergänzungen, 1910; Ölberg, gewölbter Nischenbau, an Scheitelpunkt eingemauert Relief Schweißtuch der Veronika aus der frühgotischen Klosterkirche, 18./frühes 19. Jh.; mit Ausstattung; Bergkapelle, Satteldachbau mit eingezogenem, halbrund geschlossenem Chor, Bruchstein, 1900, Dachreiter später; mit Ausstattung, Lourdesgrotte in der Apsis; Totenbrett, zum Gedenken an W. Mock, den Wiedererbauer der Anlage, 1912.
nachqualifiziert

D-2-76-123-2 **Klosterring 5; Klosterring 7.** Ehem. Klosterschänke, breitgelagerter zweigeschossiger Flachsatteldachbau, im Kern 17. Jh.
nachqualifiziert

D-2-76-123-4 **Klosterring 15.** Wohnhaus, Teilstück des ehem. Kloster-Wirtschaftshofes, traufständiger und zweigeschossiger Satteldachbau, im Kern 17./18. Jh.
nachqualifiziert

D-2-76-123-7 **Schulstraße 2.** Gasthaus, zweigeschossiges Eckhaus mit Walmdach und Aufzugsgaube nach Süden, im Kern 17./18. Jh.; an der Südostecke des ehem. Kloster-Wirtschaftshofes; Saalbau mit ehem. Kuhstall im Erdgeschoss, Steildachbau mit Putzgliederungen und Bruchsteinsockel, im Kern 18. Jh.; nördlich des Gasthofs Brauereigebäude, zweieinhalbgeschossiger Satteldachbau mit Quergiebel, um 1890.
nachqualifiziert

D-2-76-123-18 **Stadtfeld.** Bauernkapelle, langgestreckter Satteldachbau mit Vorhalle, halbrund geschlossen, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert

D-2-76-123-16 **Tafertsried 4.** Waldlerhaus, eineinhalbgeschossiger Flachsatteldachbau mit Giebelschrot, Blockbau, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert

D-2-76-123-14 **Tafertsried 6.** Wohnstallhaus, zweieinhalbgeschossiger Flachsatteldachbau, Obergeschoss Blockbau, im Kern 1. Viertel 19. Jh., Dach später.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 13

BAYERISCHES LANDESAMT FÜR DENKMALPFLEGE

Bodendenkmäler

D-2-7043-0068 Frühneuzeitliche Wüstung Hochweid.
nachqualifiziert

D-2-7043-0069 Frühneuzeitliche Wüstung Rossweid.
nachqualifiziert

D-2-7043-0074 Frühneuzeitliche Hofwüstung im Bereich des Weilers Spirkhof.
nachqualifiziert

D-2-7043-0076 Mittelalterlich-frühneuzeitliche Wüstung Vogelsang.
nachqualifiziert

D-2-7043-0080 Untertägige Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Anna mit zugehörigem Friedhof, des abgegangenen sog. Anna-Münsters sowie des ehem. Zisterzienserklosters mit zugehörigen Wirtschaftsgebäuden in Gotteszell, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älteren Bauphasen.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 5